



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

PROJEKTBURO
ANGEWANDTE
SOZIALFORSCHUNG



KEA GLAß, KAI-UWE SCHNAPP

**DAS PROJEKTBURO ANGEWANDTE SOZIALFORSCHUNG.
IN UND MIT DER ZIVILGESELLSCHAFT FORSCHEN.**



#Zumutungsmanagement

#Zivilgesellschaft

#DialogIstKeineEinbahnstraße

Projektbüro und Lehrprojekt: Gliederung

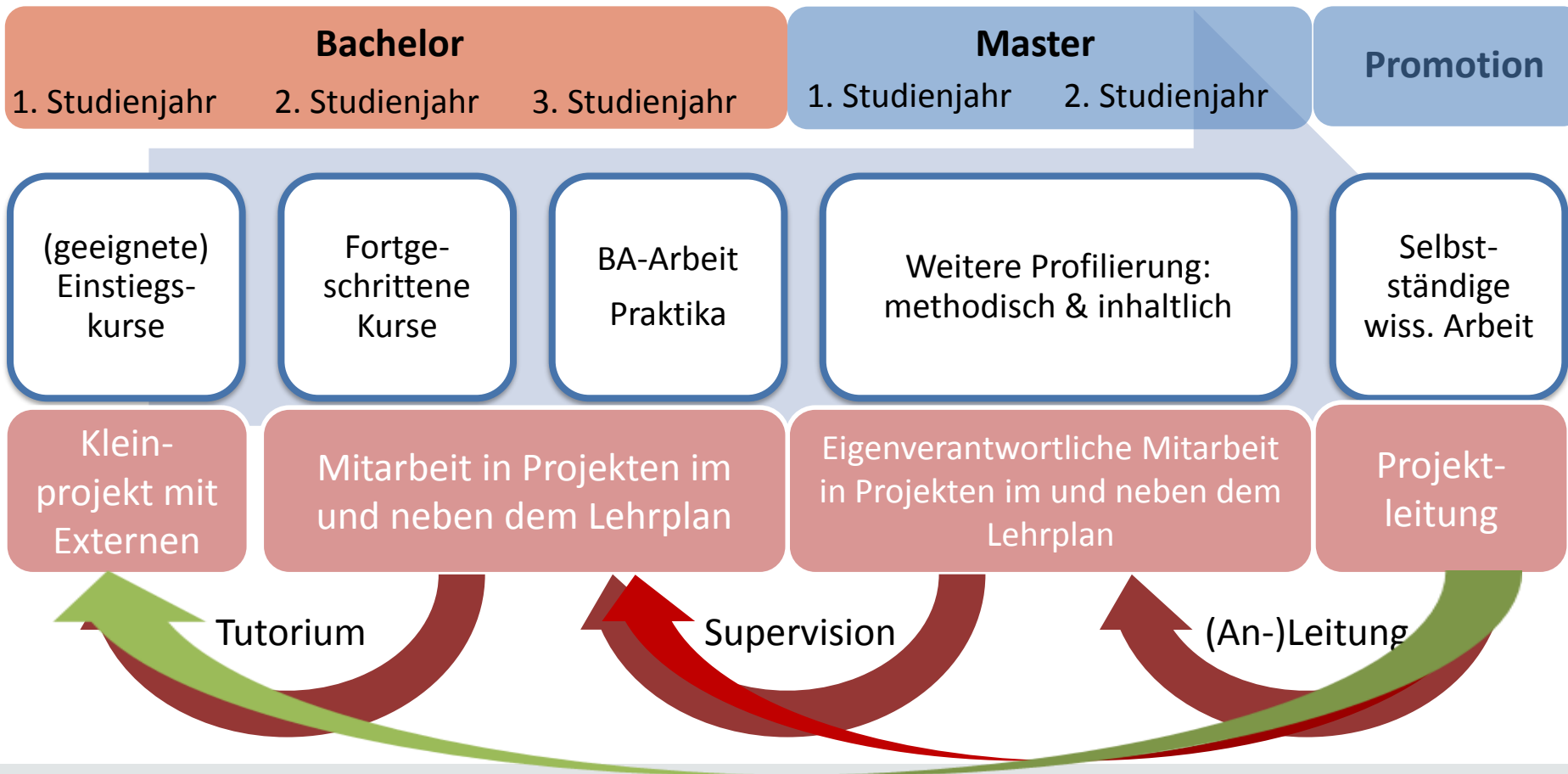
- Warum Transfer in der Lehre?
- Kurzporträt Projektbüro
- Wie es bei uns funktioniert – ein Prozessbeispiel
- Wie es bei uns funktioniert – ein Lehrbeispiel
- Schlussplädoyer

Warum Transfer in der Lehre? Gegenfrage!

- Denn alle gewinnen:
 - Studierende:
Begeisterung durch Selbstwirksamkt., Erfahrung, Kompetenz
 - Lehrende:
Ideen und Lehrspaß, Selbstwirksamkeit, **bessere Lehre (?)**
 - die Institution Hochschule:
gesellschaftliche Relevanz, **Raum für „große Fragen“**
 - Praxispartner/“die Gesellschaft“:
Austausch, Reflektionspotenzial, **neue Ideen, Lösungen**

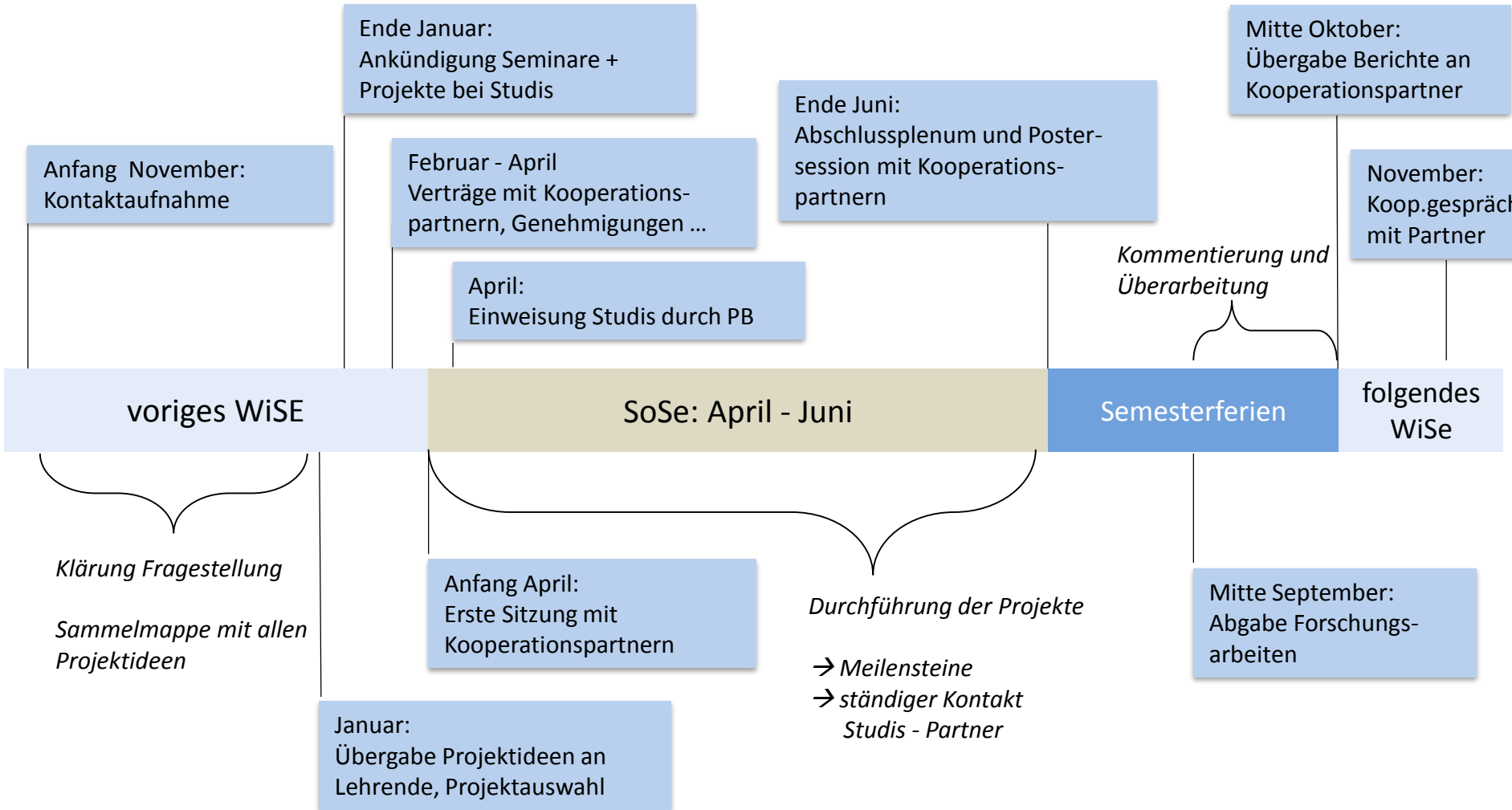


Erfahrungsgewinn in der Rollenkarriere



Kurzporträt Projektbüro

- Gegründet 2010 am Fachbereich Sozialwissenschaften
- Förderung aus Studiengebühren und Mitteln der Fakultät
- Jährlich 100-150 Studierende
(etwa $\frac{1}{2}$ der BA-Studiengänge Politikwiss. und Soziologie)
- Jährlich zw. 10 und 15 Praxispartner mit bis 25-30 Projekten
- Bis heute > 0,5 Millionen Drittmittel über Transferprojekte
- Anfangs: $\frac{1}{2}$ Wimistelle,
momentan: 2 mal $\frac{1}{2}$ Wimi + 3 SHK + 1 Praktikantin
(Zielstellung: PB für ganze Fakultät)



Transfer in der Lehre – Wohin geht's für uns?

- #UHHengagierte: Netzwerk für forschendes Lernen und soziale Verantwortung
- Struktur und Organisation(en)
- Partner
- Strukturierende Konzepte: Schwerpunktbestimmung, Reflektion, „Verkauf“
- Forschung und Evaluation





Lehrbeispiel: Gemeinsam Alt werden in Hamburg-Bergedorf



„Theoretische“ Ausgangslage

- Große Mehrheit der HochschulabsolventInnen geht nach ihrem Studium in die Praxis
- Studierende müssen daher zu „professionellem Handeln“ (Joachim Ludwig) befähigt werden



- Das erfordert innovative Lehrformen → **Community-based Research**

Community-based Research (CBR)

- US-amerikanischer Forschungsansatz
- Beeinflusst durch Kurt Lewins „Action Research“
- Gemeinsam mit gesellschaftlichen Gruppen (Community) auf Augenhöhe forschen
- Ziel: sozialen Wandel gemeinsam zu gestalten

▬ u.a. der hohe Zeitaufwand

⊕ gesellschaftlicher und persönlicher Mehrwert



CBR in der Lehre

- Finanzielle Förderung durch das „Lehrlabor“ der Uni Hamburg (QPL – BMBF)
- 2-semesterige Lehrveranstaltung
- B.A. und M.A. Soziologie und Politikwissenschaften
- Blockseminar

- Ziel des Seminars: Forschungsprozess eigenständig zu durchlaufen und die Community in jeden Schritt einzubinden
- In Kooperation mit der Körber-Stiftung



Haus im Park (HiP)

- Begegnungsstätte für die Generation 50+ in Hamburg Bergedorf
 - 2020 soll ein neues Community-Center entstehen → Das Körber-Haus
- **Wie muss das neue Körber-Haus gestaltet werden, damit sich alte Menschen vernetzen können und GEMEINSAM alt werden können?**



Philosophie des Kurses

- Studierende sollen frei forschen können → daher Blockveranstaltung
- Einzige Auflagen:
 - CBR-Prozess von A bis Z durchzuführen
 - Inhaltlicher Schwerpunkt: Gemeinsam alt werden in Bergedorf
- Meine Rolle als Lehrende:
 - Beratung der Studierenden im Forschungsprozess
 - Gezielten fachlichen Input
- Hoher Grad an Partizipation der Studierenden



Forschungsgruppe

- 12 Studierende in 3 Gruppen:
 - **Begegnungsstätte/Vernetzung**
Was sind die Gründe älterer Menschen für eine institutionelle Vernetzung in Bergedorf?
 - **Inklusion**
Wie werden Hindernisse für eine Inklusion von älteren Menschen in das neue Körper-Haus wahrgenommen?
 - **Kulturangebote**
Wie bewerten Bergedorfer Bürgerinnen und Bürger der Generation 50 plus die Kulturlandschaft?



Semesterplanung

1. Semester (WiSe2018/19)

- Einführung Community-based Research (CBR)
- Feldzugang/Netzwerk
- Fragestellung
- Forschungsdesign
- Theorie + Hypothesen/FLA
- Erhebungsinstrument
- Pretest (in den Semesterferien)
- Datenerhebung (in den Semesterferien)

2. Semester (SoSe2019)

- Datenauswertung + Interpretation
- Verfassen eines Forschungsberichts
- Ergebnisse mit Kooperationspartner diskutieren & Änderungsprozesse mitgestalten (in den Semesterferien)

Prüfungsleistungen

1. Semester (WiSe2018/19)

- 2 mündliche Meilensteinberichte (MSB) (30%)
 - MSB1: Fragestellung, Design, Theorie, Hypothesen/FLA
 - MSB2: Erhebungsinstrument, Sampling, Planung für die Datenerhebung
- Gruppenhausarbeit (Inhalt: Forschungsdesign) (70%)

2. Semester (SoSe2019)

- 2 mündliche Meilensteinberichte (MSB) (30%)
 - MSB3: Ergebnisvorstellung, Bericht Auswertungsphase
 - MSB4: Bericht über Umsetzung der Ergebnisse
- Forschungsbericht (70%)

Reflektion der Seminarumsetzung

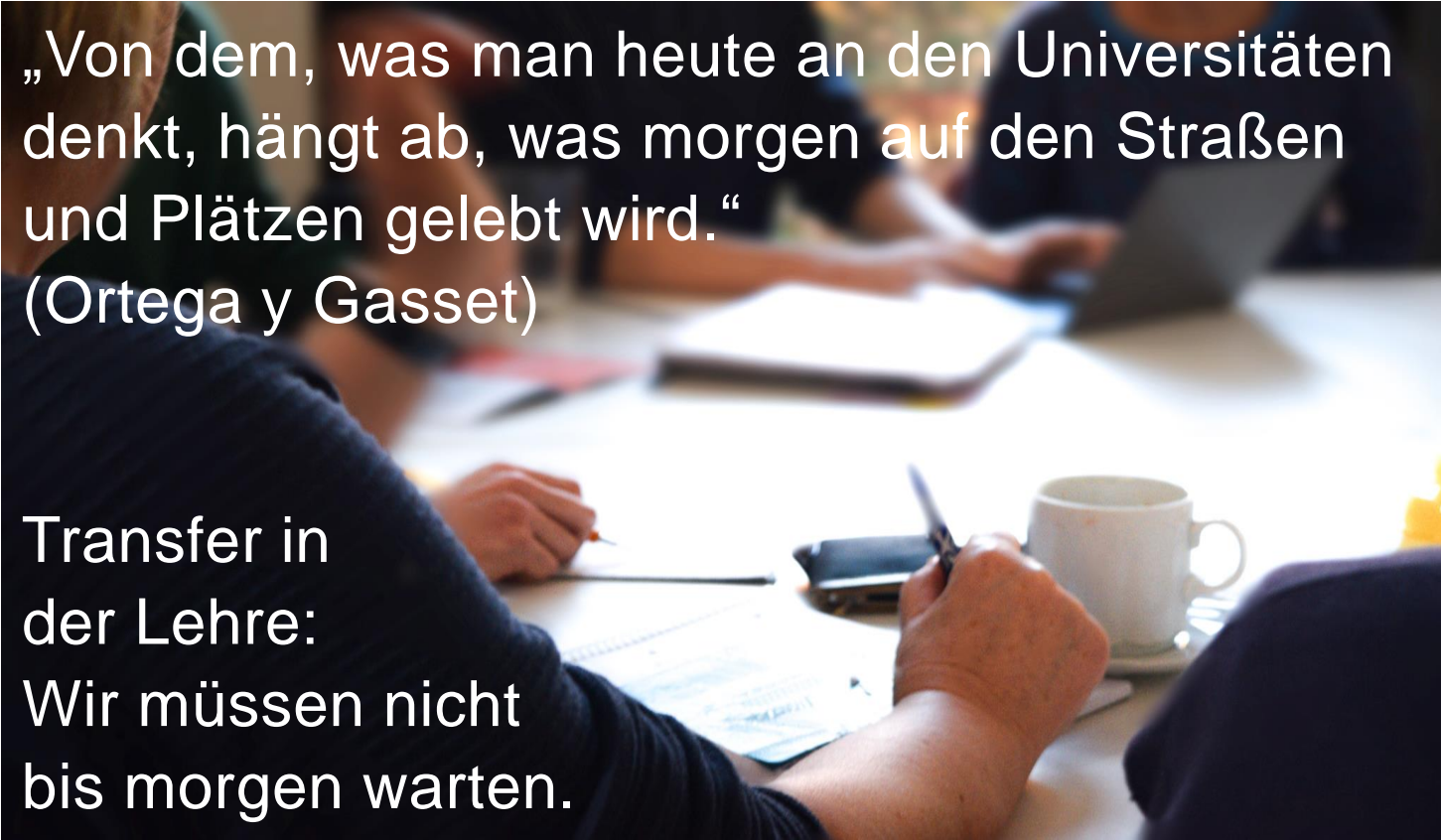


- Stärkung berufsrelevanter Kompetenzen
- Ausbau und Vertiefung von (methodischen) Fachwissen
- Anregende Lernatmosphäre durch B.A. und M.A. Studierende
- Zusammentreffen von diversen gesellschaftlichen Gruppen



- Hoher Zeitaufwand für die Studierenden durch
 - lange Fahrtwege nach Bergedorf
 - das Einbeziehen von PraxispartnerInnen in jeden Projektschritt
- Schwierigkeiten bei der Akquise von PraxispartnerInnen

Transfer in der Lehre – Zumutung oder Chance?



„Von dem, was man heute an den Universitäten denkt, hängt ab, was morgen auf den Straßen und Plätzen gelebt wird.“
(Ortega y Gasset)

Transfer in
der Lehre:
Wir müssen nicht
bis morgen warten.

Ad-hoc Workshop: Wanderkonferenz „Transfer in der Lehre“

Wie wir die Ungläubigen überzeugen können.

- 13 Uhr (während des Marktes der Möglichkeiten)
- im Raum Prinin